

Wird die Seilwinde zum Abziehen von hängen gebliebenen Bäumen eingesetzt, ist richtige Vorbereitung und fachgerechter Seilanschlag, sowie ausreichender Sicherheitsabstand Voraussetzung für unfallfreie Arbeit.



Werden Bäume mit Windenunterstützung gefällt, beträgt der Sicherheitsabstand im direkten Zug mindestens die **doppelte Baumlänge**. Ansonsten ist eine Sicherheitsaufstellung mit umgelenktem Zug nötig.



Vor Beginn der Arbeit muss sichergestellt sein, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.

Bei hydraulisch gesteuerten Winden ist eine **Seilausstößvorrichtung** und eine **Seileinlaufbremse** in Verbindung mit Stahlseilen eine sinnvolle Zusatzausrüstung. Nutzen Sie **Kunststoffseile** statt Stahlseile - sie machen durch ihr geringeres Gewicht die Arbeit leichter. Funkferngesteuerte Winden können Sie mit einem **Funknotrufmodul** erweitern. So haben Sie auch bei Alleinarbeit im Falle eines Unfalles schnelle Hilfe.

Die LBG empfiehlt, beim Kauf auf das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit zu achten.

Voraussetzungen für ein gefahrloses Arbeiten mit Seilwinden ist die Kenntnis der grundlegenden Regeln im Umgang mit dem Gerät.

Werden Winden von mehreren Personen benutzt (Maschinengemeinschaft), müssen alle Benutzer unterwiesen werden und es sollte ein Maschinenbegleitbuch geführt werden.

Wartung und sichere Nutzung der Seilwinde, Beschaffenheit der Zugseile, Seilendverbindungen und Praxisteil im Wald - das sind einige Punkte, die bei speziellen Seilwindenkursen der LBG Franken und Oberbayern oder aber der Waldbauernschule in Kelheim (Telefon: 09441 6833-0) angesprochen werden. Informieren Sie sich!



**Land- und forstwirtschaftliche
Berufsgenossenschaft
Franken und Oberbayern**

- **Regionaldirektion Bayreuth**
Telefon (0921) 603 -345
- **Regionaldirektion München**
Telefon (089) 45480 -500
- **Regionaldirektion Würzburg**
Telefon (0931) 8004 -225

E-Mail: praevention@fob.lsv.de
Internet: www.fob.lsv.de

Stand: September 2010

Herausgeber und V.i.S.d.P.: LBG Franken und Oberbayern
Regionaldirektion München, Neumarkter Straße 35, 81673 München



Holz sicher rücken mit der Seilwinde



Seilwinden sind aus der Waldarbeit kaum mehr wegzudenken. Sie machen die Arbeit leichter und - bei ordnungsgemäßem Einsatz - auch sicherer. Mit Seilwinden können Sie beim Fällen hängen gebliebene Bäume sicher zu Fall bringen und die gefällten Stämme sowie das Kronenholz kräftesparend und bodenschonend aus dem Bestand ziehen.



Wichtig: Zugmaschine und Winde müssen aufeinander abgestimmt sein! Passen Sie die Rückelast und die Geschwindigkeit den jeweiligen Umständen an, so dass Ihr Fahrzeug lenkbar bleibt und nicht umstürzen kann. Achtung: Schlepper nie quer zur Zugrichtung stellen und beachten, dass die vom Hersteller maximal vorgeschriebene Abweichung von der Zugrichtung eingehalten wird!

Wartung der Seilwinde

Prüfen Sie Ihre Seilwinde vor jedem Einsatz auf ihren einwandfreien Zustand. Achten Sie besonders darauf, dass alle vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen angebracht sind und funktionieren.



Werden Schäden am Seil festgestellt (Bild links) ist es auszuwechseln oder zu kürzen. Ist die Seilendverbindung verschlissen, muss sie fachgerecht repariert werden (DIN-Verpressung oder Flämisches Auge). Achten Sie auf das richtige Zubehör wie Umlenkrolle und Rundschlinge (Bild rechts), sowie Schäkel und Ketten. Wählen Sie die Ausführung so, dass sie der Zugkraft Ihrer Seilwinde entspricht.

Damit Ihre Seilwinde in einem sicherheitstechnisch einwandfreien und ordnungsgemäßen Zustand ist, muss sie jährlich einmal durch eine befähigte Person geprüft werden.

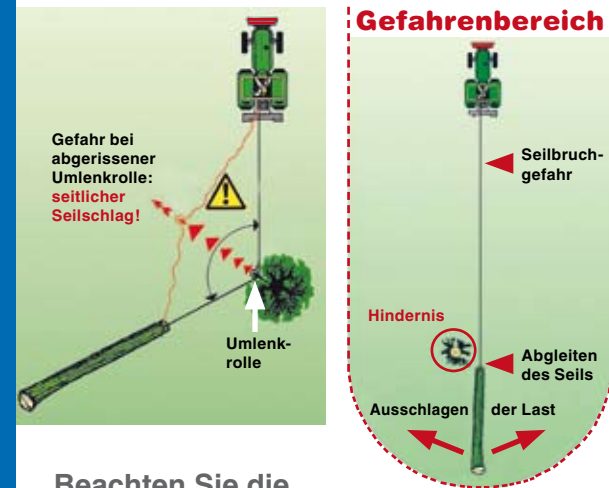


Viele Fachwerkstätten führen diese Prüfungen durch oder vermitteln befähigte Personen. Wenn Sie sich selbst qualifizieren wollen, können Sie einen Kurs an der Waldbauernschule Kelheim besuchen.

Sicher arbeiten mit der Winde



Die Winde darf nur von einem sicheren Standplatz aus bedient werden, so dass der Windenführer nicht gefährdet wird. Als sicher gilt der Führerstand des Rückefahrzeugs oder ein Standplatz in ausreichendem Abstand (Sicherheitsabstand 5 Meter) vom Rückefahrzeug. Sichern Sie dieses unbedingt mit der Bergstütze (Schild) gegen Wegrutschen.



Beachten Sie die Gefahrenzonen bei der Arbeit mit der Umlenkrolle (links). Beim Arbeiten mit Funkfernsteuerung begleiten Sie die Last am sichersten außerhalb des rot gestrichelten Gefahrenbereichs im rechten Bild. Arbeiten Sie zu zweit, hat die Absprache zwischen Windenführer und Anschläger oberste Priorität.

Kurze, leichte Lasten sind gefährlicher als lange und schwere!